



ORTSPOLIZEI HOCHPUSTERTAL – POLIZIA LOCALE ALTA PUSTERIA

Bearbeitet von – redatto da
Harald Reinstadler
Tel. 0474 916620/ortspolizei@innichen.eu

Anordnung Nr. 43/26

**MASSNAHMEN ZUR
BEKÄMPFUNG DES
STÄDTISCHEN VERFALLS, DER
DURCH DIE UNERLAUBTE
NUTZUNG ÖFFENTLICHER
FLÄCHEN UND DAS
ÜBERNACHTEN IM FREIEN
VERURSACHT WIRD.
(MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ
DES ZIVILEN
ZUSAMMENLEBENS, DER
HYGIENE, DES STÄDTISCHEN
BILDES SOWIE DER RESPEKT
VOR ÖFFENTLICHEM
EIGENTUM, ÖFFENTLICHEN
RÄUMEN UND ÖFFENTLICHEN
ORTEN**

**BAHNHOF INNICHEN UND
VIERSCHACH UND
DAZUGEHÖRIGE FLÄCHEN**

Ordinanza Nr. 43/26

**FINALIZZATA AL CONTRASTO
DEL DEGRADO URBANO
CAUSATO DALL'ABUSIVA
OCCUPAZIONE DEL SUOLO
PUBBLICO E DAL BIVACCO
(MISURE PER LA TUTELA
DELLA CONVIVENZA CIVILE,
IGIENE, BELLEZZA, RISPETTO
DEI BENI, DEGLI SPAZI E DEI
LUOGHI PUBBLICI)**

**STAZIONE FERROVIARIA DI
SAN CANDIDO E VERSCIACO E
RELATIVE AREE**

DER BÜRGERMEISTER

IL SINDACO



FESTGESTELLT, dass aufgrund der laufenden Kontrollen durch die Ortspolizei Innichen, das Personal des Polizeikommissariats Innichen, das Carabinieri-Kommando sowie die Polizeikräfte im Allgemeinen – auch infolge zahlreicher Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern – in letzter Zeit ein erheblicher Anstieg von Personen festgestellt wurde, die sich an den Bahnhöfen bzw. Zughalttestellen von Innichen und Vierschach aufhalten und dabei teilweise in aufdringlicher Weise Passanten anhalten, auf dem Boden lagern und dadurch den freien Fußgängerverkehr behindern oder unter Alkoholeinfluss ein bedrohliches oder unangemessenes Verhalten an den Tag legen.

IN ERWÄGUNG, dass ein dringender und unaufschiebbarer Bedarf besteht, geeignete Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Rechtswidrigkeiten sowie des städtischen Verfalls zu ergreifen, und dass daher der Erlass einer Dringlichkeitsverordnung (gemäß Art. 50 des GvD Nr. 267/2000 sowie Gesetz Nr. 48/2017) erforderlich ist. Diese dient als vorbereitende Maßnahme für die Einleitung der notwendigen Verfahren zur Ausarbeitung bzw. Ergänzung einer entsprechenden Gemeindeverordnung durch die Einführung eines eigens der öffentlichen Sicherheit gewidmeten Abschnitts.

IN ANBETRACHT, dass widerrechtliche Besetzungen öffentlichen Grundes – insbesondere durch das Auslegen von Matratzen, Kartons und ähnlichen Gegenständen – erfolgen und dabei ein dem öffentlichen Anstand widersprechendes Verhalten an den Tag gelegt sowie die geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht eingehalten werden.

FESTGESTELLT, dass diese Situation bereits mehrfach von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Gewerbetreibenden gemeldet und aufgezeigt wurde, da sie zu einem Verlust des subjektiven Sicherheitsgefühls führt und die Befürchtung hervorruft, dass Personen mit einem derart aufdringlichen Verhalten die eigene oder die Sicherheit anderer gefährden oder jedenfalls die Lebensqualität im Ortsgebiet erheblich beeinträchtigen und das öffentliche Ortsbild sowie den städtischen Anstand stören könnten.

RILEVATO che dai costanti controlli effettuati dal Comando Polizia Locale di San Candido, dal personale del Commissariato di P.S. di San Candido, del Comando Carabinieri e delle Forze di Polizia in genere, anche a seguito di numerose segnalazioni di cittadini, è stato registrato negli ultimi tempi un notevole incremento di soggetti che presso la fermata dei Treni di San Candido e di Versciaco talvolta in forma anche invasiva, bloccano i passanti, bivaccando a terra ed ostacolando la libera circolazione pedonale o assumendo atteggiamenti minacciosi o inopportuni sotto l'effetto delle sostanze alcoliche;

RITENUTO che esiste un urgente e indifferibile necessità di attuare le opportune misure di prevenzione e contrasto all'illegalità e al degrado urbano e quindi è necessaria l'adozione di un'ordinanza urgente (ex art. 50 D.lgs 267/2000, ex L. 48/2017) propedeutica all'avvio delle necessarie procedure per l'adozione di un regolamento *ad hoc* (oper l'integrazione del medesimo mediante l'introduzione di apposito titolo opportunamente dedicato alla sicurezza urbana);

ATTESO che le forme di occupazione abusiva del suolo pubblico, attuate mediante l'utilizzo di materassi, cartoni etc., viene svolta anche ponendo in essere atteggiamenti indecorosi e, comunque, non ottemperando ai disposti della vigente normativa;

RILEVATO che tale situazione è già stata numerose volte segnalata ed evidenziata da cittadini ed esercenti attività commerciali, in quanto essa genera perdita del senso di sicurezza individuale e la paura che soggetti dediti a tali comportamenti invasivi possano ledere la propria o l'altrui incolumità o comunque determinare un degrado sostanziale delle condizioni di vivibilità della città, arrecando disturbo al decoro urbano;



IN ANBETRACHT, dass diese Situation auch vom Personal der Ortspolizei sowie der übrigen Polizeikräfte festgestellt wurde, die in letzter Zeit verstärkt Personal zu präventiven und abschreckenden Zwecken eingesetzt und die betreffenden Personen wiederholt kontrolliert haben, jedoch mangels geeigneter rechtlicher Instrumente keine nachhaltige Lösung erzielen konnten.

IN ERWÄGUNG, dass es mittlerweile als erwiesen gilt, dass das vorgenannte Phänomen – indem es die freie Nutzung des öffentlichen Raums durch jedermann beeinträchtigt – unabhängig vom individuellen Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger zu erheblichen Beeinträchtigungen führt und das öffentliche Ortsbild sowie die Lebensqualität im Ortsgebiet nachteilig beeinflusst.

IN ERWÄGUNG, dass dieses Phänomen unter Kontrolle gebracht werden muss, um weitere negative Auswirkungen zu vermeiden, die durch das dadurch hervorgerufene Gefühl des Verfalls sowie durch die Gefahr konflikträchtiger Situationen mit Bürgerinnen und Bürgern entstehen könnten. Zugleich dient dies dem Schutz des geordneten Zusammenlebens, der öffentlichen Hygiene, des Ortsbildes sowie der Achtung und Erhaltung öffentlicher Güter, Räume und Plätze.

IN ANBETRACHT, dass diese Verhaltensweisen:

- eine widerrechtliche Inanspruchnahme öffentlichen Grundes darstellen, wodurch der Zugang und die Nutzung dieser Flächen durch die Allgemeinheit eingeschränkt oder beeinträchtigt werden;
- Erscheinungsformen des öffentlichen Verfalls darstellen, die die Rechte und Freiheiten anderer beeinträchtigen und Gefahren mit sich bringen;
- das Ortsbild und die Lebensqualität im Gemeindegebiet nachteilig beeinflussen sowie insbesondere im Hinblick auf die öffentliche Hygiene und Gesundheit eine Gefahr darstellen;
- mit Beschädigungen öffentlicher und privater Güter einhergehen oder solche begünstigen können.

ATTESO che tale circostanza è stata rilevata anche dal personale della Polizia Locale e delle altre FF.OO., che negli ultimi tempi hanno impiegato il proprio personale a fini dissuasivi, eseguendo controlli degli stessi soggetti, senza ottenere effetti risolutivi, mancando di adeguati strumenti normativi;

CONSIDERANDO che rappresenta ormai dato acclarato che il summenzionato fenomeno, impedendo la libera fruizione *erga omnes* degli spazi pubblici, al di là della percezione individuale da parte dei cittadini, provoca disagi, creando un pregiudizio del decoro e della vivibilità urbana;

RITENUTO che il fenomeno necessita di essere posto sotto controllo per evitare ulteriori conseguenze negative dovute alla sensazione di degrado che le manifestazioni anzidette comportano e al rischio di provocare situazioni incresciose con i cittadini, nonché per la tutela della convivenza civile, igiene, bellezza e rispetto dei beni, degli spazi e dei luoghi pubblici;

CONSIDERATO che tali fenomeni:

- costituiscono forme di occupazione abusiva di suolo pubblico di cui vengono limitati e compromessi l'accesso e la fruizione da parte della collettività;
- costituiscono forme di degrado, di compromissione delle altrui libertà e di pericolo;
- sono fonte di pregiudizio del decoro e della vivibilità urbana e costituiscono, al contempo, pericolo con particolare riferimento all'igiene e sanità pubblica;
- possono associarsi a forme di danneggiamento dei beni pubblici e privati;



- können das Entstehen von Lärmbelästigungen und Vorfällen begünstigen, die die öffentliche Ruhe stören, wodurch die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Gebiete beeinträchtigt wird;
- schaffen ein Umfeld, das die Begehung rechtswidriger Handlungen begünstigt;
- beeinträchtigen das Ansehen sowie das Ortsbild der touristisch geprägten Gemeinde

GESTÜTZT auf Art. 50 Abs. 5 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 267/2000 sowie auf das Regionalgesetz vom 3. Mai 2018, wonach „der Bürgermeister als Vertreter der örtlichen Gemeinschaft solche dringlichen und unaufschiebbaren Anordnungen erlässt, wenn aufgrund einer akuten Notwendigkeit Maßnahmen erforderlich sind, um schwerwiegende Missstände oder einen Verfall des Gemeindegebiets, der Umwelt oder des kulturellen Erbes sowie Beeinträchtigungen des Ortsbildes und der Lebensqualität zu beseitigen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf den Schutz der Ruhe und Erholung der Einwohner. Dem Bürgermeister wird damit die Befugnis eingeräumt, unter Beachtung der allgemeinen Grundsätze der Rechtsordnung dringliche und unaufschiebbare Maßnahmen anzuordnen.“

GESTÜTZT die erhebliche Anzahl von Personen, die sich auf dem Boden niederlassen bzw. lagern (beispielsweise im Warteraum der Bahnhöfe von Innichen und Vierschach sowie an anderen öffentlichen Orten) und dadurch prekäre hygienisch-sanitäre Zustände verursachen, insbesondere auch aufgrund der Nutzung von Unterführungen und Bereichen der Bahnhöfe zur Verrichtung der Notdurft.

IN ANBETRACHT, dass die oben beschriebenen Erscheinungen in der Bevölkerung Besorgnis und Beunruhigung hervorrufen, ist es erforderlich, dringliche und unaufschiebbare Maßnahmen zum Schutz der Lebensqualität im Ortsgebiet sowie zur Wahrung des Ortsbildes und der öffentlichen Sicherheit zu ergreifen.

GESTÜTZT AUF

- Art. 7 in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1, 2 und 4 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 30. April

- possono agevolare l'insorgere di schiamazzi e di episodi che turbano la quiete pubblica con conseguente compromissione della qualità della vita dei residenti delle aree interessate dai fenomeni;
- creano il contesto ideale per la commissione di illecite attività;
- arrecano danno all'immagine e al decoro della Città capoluogo di provincia con vocazione turistica;

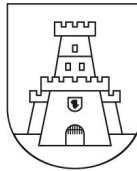
VISTO l'art. 50, comma 5 del D.Lgs. n. 267/2000 e la L.R. 03.05.2018 Nr. Art. Abs. 2 nella parte in cui si statuisce che "Le medesime ordinanze [contingibili e urgenti] sono adottate dal sindaco, quale rappresentante della comunità locale, in relazione all'urgente necessità di interventi volti a superare situazioni di grave incuria o degrado del territorio, dell'ambiente e del patrimonio culturale o di pregiudizio del decoro e della vivibilità urbana, con particolare riferimento alle esigenze di tutela della tranquillità e del riposo dei residenti, conferendo al Sindaco il potere ordinatorio di adottare provvedimenti contingibili ed urgenti nel rispetto dei principi generali dell'ordinamento;

VISTO la considerevole presenza di persone che bivaccano a terra (ad es. nella sala di attesa delle stazioni ferroviarie di San Candido e Versciaco ed in altri luoghi pubblici) e che crea condizioni igienico sanitarie precarie (dato anche l'utilizzo di sottopassaggi ed aree delle stazioni ferroviarie deputate all'espletamento di funzioni fisiologiche);

CONSIDERATO che essendo i fenomeni sopra richiamati motivo di allarme e preoccupazione per la collettività, si rende necessario adottare dei provvedimenti contingibili e urgenti per la tutela della vivibilità urbana, nonché del decoro e della sicurezza urbana;

VISTO

- l'articolo 7, in combinato disposto con l'art. 6 commi 1, 2 e 4, del Decreto Legislativo 30



1992, Nr. 285 („Neue Straßenverkehrsordnung“);
- das gesetzesvertretende Dekret vom 18. August 2000, Nr. 267 („Einheitstext der Gesetze über die Ordnung der örtlichen Körperschaften“);
- das Gesetz vom 24. November 1981, Nr. 689 („Änderungen des Strafrechtssystems“);
- das Gesetzesdekret Nr. 14/2017, umgewandelt in das Gesetz Nr. 48/2017;
- die gefestigte Rechtsprechung zu Maßnahmen gemäß Art. 9 des Gesetzes Nr. 48/2017 (beispielsweise das Urteil des Verfassungsgerichtshofes Nr. 48/2024 sowie die ständige Rechtsprechung des Obersten Kassationsgerichtshofes);
- das Gesetz vom 24. November 1981, Nr. 689 („Änderungen des Strafrechtssystems“);
- das Gesetzesdekret Nr. 14/2017, umgewandelt in das Gesetz Nr. 48/2017.

aprile 1992, n. 285 *“Nuovo codice della strada”*;
- il Decreto Legislativo 18 agosto 2000, n. 267 *“Testo unico delle leggi sull'ordinamento degli enti locali”*;
- la Legge 24 novembre 1981, n. 689 *“Modifiche al sistema penale”*;
- la legge D.L. 14 del 2017 convertito con legge n. 48 del 2017;
- la costante giurisprudenza in tema di provvedimenti ex art. 9, L. 48/2017 (vedasi, a titolo meramente esemplificativo sentenza Corte Cost. 48/2024, nonché la costante giurisprudenza della Suprema Corte);
- la Legge 24 novembre 1981, n. 689 *“Modifiche al sistema penale”*;
- la legge D.L. 14 del 2017 convertito con legge n. 48 del 2017;

ORDNET AN

ab dem 22. Juli 2026 **bis auf Widerruf**

unbeschadet der notwendigen
Genehmigungen/Unbedenklichkeits-
erklärungen/Gutachten

**VERBOT DER BESETZUNG ÖFFENTLICHEN
ODER ÖFFENTLICH ZUGÄNLICHEN
GRUNDES IM BEREICH DER BAHNANLAGEN
DER STAATSBAHNEN IN INNICHEN UND
VIERSCHACH EINSCHLIESSLICH DER
WAITESÄLE IN DER ZEIT VON 22.00 UHR BIS
06.00 UHR**

- Ohne ausdrückliche Genehmigung der Gemeinde ist die Besetzung bzw. Inanspruchnahme des in dieser Verordnung bezeichneten öffentlichen Grundes untersagt. Dies dient der Gewährleistung der Sicherheit des Fußgänger-, Fahrzeug- und Tierverkehrs sowie der Sicherstellung einer geordneten Nutzung des Gemeindegebiets, der Wahrung des Ortsbildes und der Einhaltung der Bestimmungen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit.
- Aus Gründen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, des Gesundheits- und Hygieneschutzes oder aufgrund begründeter dringender und unabweisbarer Erfordernisse zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger sowie der öffentlichen Räume und Plätze können die Bediensteten der Ortspolizei oder der anderen

DISPONE

a partire dal 22 luglio 2026 **sino a revoca**

salvo le autorizzazioni/nulla osta/pareri
necessari

**DIVIETO DI OCCUPAZIONE DEL SUOLO
PUBBLICO O APERTO ALL'USO
PUBBLICO DELL'AREA DELLE FERROVIE
DELLO STATO DI SAN CANDIDO E
VERSCIACO E RELATIVE SALE D'ATTESA
DALLE ORE 22.00 ALLE ORE 06.00**

- Senza l'espressa autorizzazione da parte del Comune è vietato occupare il suolo pubblico di cui in oggetto, in relazione alla superiore esigenza di garantire la sicurezza della circolazione di pedoni, di veicoli o animali, nonché dell'ordinato assetto del territorio, del decoro urbano e del rispetto delle norme in tema di sicurezza epidemiologica;
- in caso di motivi di ordine e di sicurezza pubblica, igienico sanitari, o di motivate urgenti ed inderogabili esigenze per la tutela dei cittadini e degli spazi e dei luoghi pubblici, gli agenti della Polizia Locale o delle Forze di Polizia possono imporre il divieto temporaneo di occupazione di suolo pubblico o aperto al pubblico;
- è vietata l'installazione su suolo pubblico di cui in oggetto di tende ed altre strutture



Polizeikräfte ein vorübergehendes Verbot der Besetzung öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Grundes anordnen.

- Die Errichtung von Zelten sowie sonstigen provisorischen Unterkünften zum Nächtigen, zum vorübergehenden Aufenthalt oder zu anderen Zwecken auf dem in dieser Verordnung bezeichneten öffentlichen Grund ist untersagt.

- Das Verweilen auf öffentlichem oder öffentlich zugänglichem Grund unter Verwendung von Schlaflagern, Kartons, Matratzen, Decken, Schlafsäcken oder ähnlichen Gegenständen ist untersagt.

- Es ist untersagt, auf öffentlichem oder öffentlich zugänglichem Grund zu schlafen oder sich auf den Boden zu legen, wenn dadurch Bürgerinnen und Bürger beeinträchtigt oder die freie Benutzung der öffentlichen Räume behindert wird.

Unbeschadet der Anwendung der in dieser Verordnung vorgesehenen Sanktionen für Verstöße gegen die einzelnen Gebote oder Verbote sowie der straf- oder verwaltungsrechtlichen Sanktionen, die aufgrund ihrer jeweiligen Spezialität dem Zuwiderhandelnden zusätzlich anzulasten sind, hat jede widerrechtliche Besetzung öffentlichen Grundes (ohne ausdrückliche Genehmigung oder Konzession) zur Folge, dass gegen den Zuwiderhandelnden eine Wegweisungsverfügung gemäß Art. 10 Abs. 1 des Gesetzesdekrets Nr. 14/2017 in der durch das Gesetz Nr. 48/2017 umgewandelten Fassung erlassen wird, sofern der Verstoß innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs dieser Verordnung festgestellt wird.

VERFÜGT

gegenüber der Ortspolizei und den übrigen Polizeikräften, dass

a) auf die Feststellung und Ahndung der Verwaltungsübertretung unverzüglich die Beendigung des verbotenen Verhaltens, die Wegweisung der zuwiderhandelnden Person, die zwangsweise Entfernung sämtlicher mit dem Verstoß in Zusammenhang stehender Gegenstände und Einrichtungen sowie die unverzügliche Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes der Örtlichkeit zu erfolgen haben, wobei sämtliche dadurch entstehenden Kosten vom Zuwiderhandelnden zu tragen sind.

b) Für Verstöße gegen die Bestimmungen dieser

precarie per il pernottamento, per la dimora temporanea o per altro diverso uso;

- è vietata la permanenza con giacigli, cartoni, materassi, coperte, sacchi a pelo o simili su suolo pubblico ed aperto all'uso pubblico di cui in oggetto;

- è vietato dormire o giacere a terra creando disagio ai cittadini o costituendo impedimento alla libera fruizione degli spazi pubblici;

- è altresì vietato distendersi sulle panchine o utilizzare le medesime quale giaciglio delle aree di cui in oggetto;

- fatta salva l'applicazione delle sanzioni previste dal presente provvedimento per la violazione dei singoli obblighi o divieti, nonché delle sanzioni penali o amministrative che, in relazione alla specialità reciproca con la presente norma siano comunque ascrivibili al trasgressore dei predetti obblighi o divieti, l'occupazione abusiva (priva di autorizzazione o concessione espressa), comporta – a carico del trasgressore – la contestazione dell'ordine di allontanamento di cui all'art. 10, comma 1 del d.l. n. 14/2017, nel testo convertito dalla legge n. 48/2017, quando la violazione sia stata accertata nel perimetro urbano di cui in oggetto della presente ordinanza.

DISPONE

alla Polizia Locale e alle Forze di Polizia che:

a) alla contestazione della sanzione amministrativa consegua l'interruzione della condotta vietata, l'allontanamento del trasgressore, la rimozione forzata di ogni mezzo e/o cosa pertinente alla violazione e l'immediato ripristino dello stato dei luoghi con spese a carico del trasgressore;

b) per le violazioni alle disposizioni della presente ordinanza, ove non si ravvisino



Verordnung gelten – sofern kein strafrechtlich relevantes Verhalten vorliegt und unbeschadet der Anwendung allfälliger verwaltungsrechtlicher Geldbußen nach besonderen gesetzlichen Vorschriften – die Grundsätze und Verfahren des Gesetzes Nr. 689/1981 im Rahmen des in Art. 7-bis des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 267/2000 vorgesehenen Sanktionsrahmens, insbesondere wird eine Verwaltungsstrafe von mindestens 50,00 € bis höchstens 500,00 € verhängt. Der Verstoß kann durch Zahlung eines Betrages von 100,00 € (einhundert/00 Euro) innerhalb von 60 Tagen ab Zustellung bzw. Feststellung der Übertretung beglichen werden.

c) die unterlassene Einstellung des verbotenen Verhaltens oder die unterlassene Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Örtlichkeit die zusätzliche verwaltungsrechtliche Sanktion der Einziehung der beweglichen Sachen, die zur Begehung des Verstoßes verwendet wurden oder hierfür bestimmt waren, nach sich zieht. Diese erfolgt durch deren vorsorgliche Beschlagnahme gemäß den Art. 13 und 20 des Gesetzes Nr. 689/1981.

WEIST DARAUF HIN, DASS

- Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung nach Maßgabe der geltenden gesetzlichen Vorschriften geahndet werden.
- Bei wiederholten Verstößen gegen diese Verordnung durch jedermann wird der zuständigen Sicherheitsbehörde unverzüglich die Anordnung einer Wegweisung aus dem Gemeindegebiet oder – sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen – aus dem Staatsgebiet beantragt.
- **Die Nichtbefolgung der in gesetzlich vorgeschriebener Form erteilten Anordnung, das rechtswidrige Verhalten unverzüglich einzustellen und die von dieser Verordnung erfassten Straßen und öffentlichen Bereiche unverzüglich zu verlassen, wird gemäß Art. 650 des italienischen Strafgesetzbuches bestraft.**
- **Im Falle der wiederholten Nichtbefolgung einer verwaltungsrechtlichen Wegweisungsverfügung (sogenanntes „Daspo Urbano“) kann der Quästor (Questore) die Maßnahme gemäß Art. 10 Abs. 2 des Gesetzesdekrets Nr. 14/2017, umgewandelt in Gesetz Nr. 48/2017, erlassen.**

eventuali fattispecie di reato (e fatta salva l'applicazione di eventuali sanzioni amministrative pecuniarie previste dalle specifiche leggi), si applichino i principi e le procedure previste dalla legge n. 689/1981 nell'ambito della sanzione edittale dell'art. 7 bis del D.Lgs. n. 267/2000 e in particolare una sanzione amministrativa pecuniaria da un minimo di € 50,00 fino ad un massimo di € 500,00 con possibilità di pagamento della somma di € 100,00 (cinquanta/00) entro 60 giorni dalla notificazione/contestazione;

c) la mancata interruzione delle condotte vietate o l'eventuale mancato ripristino dello stato dei luoghi comporti la sanzione amministrativa accessoria della confisca delle cose mobili utilizzate o destinate a commettere la violazione da conseguirsi mediante il sequestro cautelare degli stessi ai sensi degli artt. 13 e 20 della legge n. 689/1981;

AVVISA

-i contravventori ai dettami della presente ordinanza saranno puniti a norma di legge;
-in caso di reiterati comportamenti contrari alla presente ordinanza, da parte di chiunque, verrà inoltrata all'Autorità di Pubblica Sicurezza immediata richiesta di allontanamento dal territorio comunale o nazionale;

-l'inottemperanza all'ordine, impartito nei modi di legge, di cessare immediatamente il comportamento illecito e di allontanarsi da tutte le vie ed aree in cui vige il divieto indicato dalla presente Ordinanza, sarà sanzionato ai sensi dell'art. 650 del codice penale.

-in caso di reiterata inottemperanza all'ordine di allontanamento amministrativo (cd. “DASPO URBANO”) è prevista, da parte del Sig. Questore, l'adozione del provvedimento di cui all'art. 10, comma 2, del d.l. n. 14/2017, come convertito dalla legge n. 48/2017.



MACHT BEKANNT, DASS

die vorliegende Verordnung alle früher erlassenen Verordnungen, soweit sie mit ihrem Inhalt unvereinbar sind, aufhebt und ersetzt.

VERFÜGT

- dass diese Verordnung der Bevölkerung sowie allen Personen, die sich im Gemeindegebiet aufhalten, in größtmöglichem Umfang bekannt gemacht wird, insbesondere durch die Veröffentlichung an der Online-Amtstafel sowie durch Anschläge und kurze Pressemitteilungen zur möglichst umfassenden Information;

- dass eine Ausfertigung dieser Verordnung dem örtlich zuständigen Polizeikommissariat, den Carabinieri sowie den übrigen Polizeikräften zugestellt wird, damit diese über die darin enthaltenen Bestimmungen entsprechend informiert sind und für deren Vollzug Sorge tragen können.

- die Ortspolizei, die übrigen Polizeikräfte sowie alle Straßenverkehrspolizeiorgane gemäß Art. 12 der Neuen Straßenverkehrsordnung und alle sonst zuständigen Stellen werden – jeweils im Rahmen ihrer Zuständigkeiten – mit der Überwachung der Einhaltung dieser Verordnung sowie gegebenenfalls mit der Anwendung der vorgesehenen Sanktionen beauftragt.

→ Innerhalb von 60 Tagen ab Veröffentlichung kann beim Regionalen Verwaltungsgericht Rekurs gegen diese Anordnung eingereicht werden;

RENDE NOTO CHE

la presente ordinanza annulla e sostituisce, abrogandole, tutte le ordinanze che dovessero essere in contrasto con essa.

DISPONE

-del presente provvedimento sia data la più ampia forma di pubblicità alla cittadinanza, a tutti i presenti sul territorio, attraverso la pubblicazione all'Albo Pretorio Online, nonché attraverso affissioni e sintetici comunicati stampa per la più ampia diffusione;

-che copia della presente Ordinanza sia notificata al locale Commissariato di P.S. ed alle FF.OO., affinché siano opportunamente rese edotte dei precetti in essa contenuti;

-la Polizia Locale, le FF.OO. e tutti gli organi di polizia stradale, di cui all'art. 12 del Nuovo Codice della Strada ed a chiunque altro spetti, ciascuno per quanto di propria competenza, siano incaricati della verifica dell'osservanza della presente ordinanza ed all'eventuale conseguente applicazione delle relative sanzioni;

→ Entro 60 gg. dalla pubblicazione è ammesso il ricorso contro la presente ordinanza al Tribunale Regionale di giustizia amministrativa;

DER BÜRGERMEISTER

IL SINDACO

Klaus Rainer
Digital unterzeichnet/firmato digitalmente



Abschrift dieser Anordnung geht an:

Polizeipräsidium/Bozen

Kommissariat der Staatspolizei/Innichen

Carabinieri Station/Innichen & Winnebach

Finanzpolizei Bruneck/Innichen

Zuständige F.F.

Weisse Kreuz/Innichen

Amt für Personennahverkehr

Amt für Infrastrukturen und Mobilität

Tourismusverein Innichen

Zuständiger Gemeindereferent

**Copia della presente ordinanza va
inviata a:**

Questura/Bolzano

Commissariato della PS/S. Candido

Stazione Carabinieri S. Candido & Prato alla
Drava

Guardia di Finanza Brunico/San Candido

Vigili del Fuoco competenti

Croce Bianca/S. Candido

Ufficio Trasporto persone

Ufficio Infrastrutture e mobilità

Associazione Turistica di San Candido

Assessore comunale competente